

Bibliographie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **37=57 (1891)**

Heft 17

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allen mit den bestehenden Reglements und Instruktionen beschäftigen, um die Offiziere in denselben sicher zu machen, und zwar nicht nur dem Buchstaben, sondern auch dem Sinne nach. Ferner sind die verschiedenen taktischen Fragen zu behandeln, welche mit der besonderen Thätigkeit des Frontoffiziers in enger Verbindung stehen. In dieser Beziehung ist es besonders nützlich, die taktischen Formen der russischen Armee mit denen der fremden Armeen zu vergleichen, wofür zur Zeit genügendes Material in russischer Sprache vorliegt; auch mit der Organisation der modernen Armeen müssen die Offiziere bekannt gemacht werden. Die Vervollkommnungen auf dem Gebiete der Artillerie- und Ingenieur-Technik gehen heutigen Tages so schnell vorwärts, dass Offiziere, die das Offizierexamen 10 oder selbst nur 5 Jahre hinter sich haben, für die moderne Literatur dieser Fächer meist ohne Verständniss sind. Um die Infanterie- und Kavallerie-Offiziere in dieser Beziehung einigermaßen zu orientieren, sollen einige vom Chef der Artillerie des Korps ausgewählte Artillerie-Offiziere die wichtigsten Fragen der modernen Artillerie-Technik sachgemäss bearbeiten und in den von den Kommandeuren der Infanterie- und Kavallerie-Divisionen angeordneten „Unterhaltungen“ zum Vortrag bringen. Entsprechend ist in Bezug auf die Ingenieur-Technik zu verfahren. Einen reichhaltigen Stoff für die „Unterhaltungen“ bieten ausserdem die kleinen und grossen Manöver. Wenn die Vorkommnisse derselben nicht kritisiert und erläutert werden, so bleiben diese Uebungen ohne dauerndes Resultat und die bei ihnen vorgekommenen und getadelten Fehler wiederholen sich bei späteren Uebungen unaufhörlich. Um dies zu vermeiden, sollen die Vorkommnisse der diesjährigen Lagerübungen bei Krasno Selo und namentlich der Manöver bei Narva zum Gegenstand eingehender Besprechungen gemacht werden; wenn möglich, würde es zweckmässig sein, auch die diesjährigen grossen Manöver in Wolhynien in den Kreis der Besprechungen zu ziehen. Endlich wird als auf eine unerschöpfliche Quelle der „Unterhaltungen“ auf die Kriegsgeschichte verwiesen, namentlich auf die der neuesten Zeit und auf die vaterländische im Besonderen. Eine ganz besondere Pflege soll jeder Truppentheile endlich seiner eigenen Geschichte widmen, die Offiziere eines Truppentheiles sollen in der Geschichte desselben genau bekannt sein.

(A. u. M.-Z.)

Verschiedenes.

— (Rauchstarkes Pulver gegen rauchschwaches Pulver) soll nach der „Revista de la Union militar“ (welche in Buenos-Aires erscheint) angewendet werden. Die Erfindung sei von einem Franzosen Namens Ronger. Das neue Pulver soll grosse, dichte Rauchwolken erzeugen. Eine Bombe mit diesem Pulver soll einen Rauch von 10 m Höhe und 20 m Breite erzeugen. Die Verbrennung sei langsam; es erfordere 10 Minuten, um $\frac{1}{2}$ Kilogramm zu verbrennen. Wenn sich die Erfindung bewahrheiten sollte, würde sie ebenso geeignet sein, dem Gegner das Zielen zu erschweren als die Angriffsbewegungen der eigenen Truppen zu verschleiern. Einstweilen wollen wir die Bestätigung der Nachricht abwarten. Sehr folgenreich würde die Erfindung sein; es wäre ein kräftiges Mittel zur Bekämpfung des Fernfeuers und des rauchlosen Pulvers. Der Gegenstand dürfte die Aufmerksamkeit der Chemiker verdienen.

— (Die Grossmächte der Erde.) Eine in Chicago erscheinende Zeitung sagte kürzlich, es gebe vier Grossmächte: Die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Russland, China und England so lange dieses Indien besitze. Die andern Staaten hätten keine Bedeutung. Die „In-

dianerkriege,“ welche die Deutschen und Franzosen gegen einander führen und mit denen sie sich wechselseitig ruinieren, seien für das Ganze ohne Wichtigkeit; sie tragen nur dazu bei, dass diese Staaten rascher die Beute des nächsten mächtigen Nachbarn werden.

Im ersten Augenblick waren wir geneigt, über die Unverfrorenheit des Amerikaners zu lachen, aber bald haben wir gefunden, dass an der Behauptung etwas Wahres sei. Wie man vor einigen Jahren ob dem Schreibtisch jedes Geschäftsmannes den Spruch lesen konnte: „Mensch, ärgere dich nicht,“ so sollten den deutschen und französischen Politikern „die Indianerkriege“ in steter Erinnerung gehalten werden.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

31. Stier, Ernst. Unter Prinz Friedrich Karl. Erlebnisse eines Musketiers vom X. Armeekorps im Feldzuge 1870/71. Zweite umgearbeitete Auflage. 8° cart. 226 S. München 1891, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck). Preis Fr. 3. 35.
32. Internationale Revue über die gesammten Armeen und Flotten. Herausgegeben und redigirt von Ferd. von Witzleben-Wendelstein. 1890. November- und Dezemberheft. Rathenow 1890, Verlag von Max Babenzien. Monatlich 1 Heft. Preis vierteljährlich Fr. 8. —
33. Uniformenkunde. Lose Blätter zur Geschichte der Entwicklung der militärischen Tracht in Deutschland. Herausgegeben, gezeichnet und mit kurzem Texte versehen von Richard Knötel. Heft 2—10. Rathenow 1890, Verlag von Max Babenzien. Preis pro Heft Fr. 2. —
34. Die preussische Militärgerichtsbarkeit von Otto von Berlin. 8° geh. 31 S. Freiburg i. Br. 1891, Verlag von Fr. Ernst Fehsenfeld. Preis 80 Cts.
35. Generalkarte von Nordost-Frankreich und den Rheinländern. Unter Mitwirkung von A. Steinhauser bearbeitet von Gustav Freytag. Massstab 1: 800,000. Mit Beikarte: Umgebung von Paris. Wien, Verlag von Artaria & Co. Preis Fr. 3. 20.
36. Dressage méthodique du cheval de selle d'après les derniers enseignements de F. Baucher recueillis par un de ses élèves avec portrait et vignettes. In-8° br. 204 p. Paris 1891, J. Rothschild, Editeur, 13 Rue des Sts. Pères. Prix Fr. 7. 50.
37. Curt Abel. Vor dem Kriegsgericht. Die kriegsgerichtliche Verfolgung in Sachen meiner Broschüre: „Vier Wochen Vize-Wachtmeister“. 8° geh. 76 S. Freiburg i. Br. 1890, Verlag von Friedrich Ernst Fehsenfeld. Preis Fr. 1. 35.
38. Internationale Revue über die gesammten Armeen und Flotten. Herausgegeben und redigirt von Ferd. von Witzleben-Wendelstein. 1891 Januar- und Februar-Heft. Rathenow 1891, Verlag von Max Babenzien. Preis pro Heft Fr. 3. 35.
39. Erni-Greiftenberg, Dr., Die Reorganisation der schweizerischen Militärsanität. 8° geh. 51 S. Zürich 1891, Verlag von Meyer & Zeller. Preis Fr. 1. —
40. Link, Leitfaden für den Unterricht in den Pflichten mit besonderer Berücksichtigung der Erziehung des Soldaten. kl. 8° geh. 74 S. Berlin 1891, Verlag von Friedrich Luckhardt. Preis Fr. 1. 60.
41. Gefechtsbilder aus dem Kriege 1870/71. Band I. Hönig, Fritz. Die Gefechte von la Garionnière und Villechauve am 7. Januar 1871. Mit einem Plane. Kl. 8° geh. 136 S. Berlin 1891, Verlag von Friedrich Luckhardt. Preis Fr. 4. —